

## **Brigitte Kerchner: Der Körper als politische Metapher**

- ? in der politischen Theorie gehört der Körper zu den ältesten und bekanntesten Metaphern
- ? „Verkörperung des Politischen“
- ? Orientierungsleistung politischer Symbole und Metaphern
  
- politische Metaphern integrieren emotionale Konnotationen, mit ihnen ist es möglich unbewusste Sinninhalte zu aktivieren
- Wer Körpermetaphern in der politischen oder theoretischen Diskussion verwendet, der spekuliert auf die Bekanntheit der Bedeutung

### **Körperbilder in der politischen Theorie**

- ? die Deutung einer politischen Gesellschaft als „Körper“ lässt sich in der westlichen Theorietradition bis Platon und Aristoteles zurückverfolgen
- ? besonders ausgeprägte Metaphorik: Hobbes (1588-1679) und Rousseau (1712-1778)

### **Körperbilder in der politischen Praxis**

- ? Körperbilder können der Ausgrenzung anderer und der Herstellung innerer Homogenität dienen

#### **Als Mittel der Ausgrenzung:**

- ? Anfang des 20. Jh.: starker Geburtenrückgang
  - niedrige Geburtenrate symbolisiert politische und militärische Schwäche
  - Befürchtung von „Entvölkerung“ und nahem „Volkstod“
- ? Strategien zur Verbesserung der „Qualität“ des „Volkskörpers“
  - „rassenhygienische“ und eugenische Maßnahmen
- ? der Staat als lebendiger Organismus, dessen „kleinste Zelle“ die Familie ist
  - staatliche Interventionen erscheinen somit legitim, um die „Erbgesundheit“ des „Volkskörpers“ zu verbessern → „selektive Vermehrung“
- ? die „rassenhygienischen“ Gesetze nach 1933 ordneten die individuelle Geburtenkontrolle einer umfassenden Kontrolle der Bevölkerung unter
  - Illusion: man könne im medizinischen, gesundheitspolitischen oder strafrechtlichen Zugriff auf den Körper der Frau die Schlagkraft einer Nation und die Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft erhöhen
  - durch Wissenschaft und Staat entwickelte sich so eine rassistisch orientierte Körperpolitik sie sollte alles „Störende“, „Fremde“ und „Kranke“ von Ehe, Familie und „Volk“ fernhalten
  - „Volkskörperforschung“ wurde fest institutionalisiert

#### **Als Mittel zur Herstellung innerer Homogenität:**

- ? „Verkörperung“ der Nation offensichtlich in Sport- und Spielveranstaltungen, Tanz- und Gymnastikinformatoren, Trauerzügen, Gedenkfeiern, nationalen Aufmärschen

### **Fragen zur Diskussion:**

- Warum wurden/werden Nationen zumeist durch weibliche Sinnbilder (z.B. Germania) verkörpert?
- Wie korrespondiert dies mit der „Schattenexistenz“ realer Frauen was die Körperinszenierungen (Sport, Militär) anbelangt?
- Betrachtet man die von Hobbes und Rousseau aufgestellte Metaphorik, dann fällt auf, dass so ziemlich alle Körperorgane zum Einsatz kommen, mit Ausnahme der Geschlechtsorgane. Warum werden diese nicht repräsentiert?